



RABENER-TECKEL-TIMES

SOMMER 2024



Liebe Teckelfreunde,

wir erreichen die zweite Hälfte des Jahres, der Sommer ist da! Es ist **Sommer-Sonnen-Ferienzeit!** Endlich! Bevor wir jetzt in alle Himmelsrichtungen verreisen, hier noch ein kleiner Überblick über die vielfältigen Veranstaltungen seit unserer Frühlings-RTT und eine Vorschau auf die für die kommende Jahreshälfte geplanten Veranstaltungen. Wir wünschen den Teckeln und ihrem Gefolge eine ereignisreiche, sonnige und erholsame Sommer- und Ferienzeit und freuen uns auf ein Wiedersehen – zuerst beim Badespaß für die Teckel am 20. Juli, dann auf dem Waldfest der Oberförsterei in Hammer am 31. August oder auch bei den Begleithundeprüfungen am selben Tag, wenn ihr alle, liebe Freunde, mit neuen Kräften und Sonne im Herzen wieder dabei seid.

Mit herzlichen Grüßen - für den Vorstand Eure *Ute*

Die Frühlings-RTT endete mit unserer Winterwanderung mit Suppe am 10. Februar 2024. Und wie ging es nun weiter? Von den kommenden schönen Veranstaltungen sollen Sie gleich etwas erfahren:

OSTERNESTERSUCHE IN DER GRUPPENHEIMAT „RABEN“



Karsamstag, den 30. März war es endlich soweit ...

„Ausdackelung“ und Osternestersuche in der Gruppenheimat „Raben“

Samstagmittag, pünktlich um 12:30 h klingelte das Telefon und „Karls“ Personal teilte meinem Frauchen mit, dass man bereits vor der Tür stünde und es Richtung Raben losgehen könnte. Was eine Aufregung! Weder Karl noch ich waren vorgewarnt worden, dass man uns - echte Kerle - in einem Auto gemeinsam Richtung Berliner Umland chauffieren wollte. Wir pöbelten eine kurze Weile, bevor wir uns neben den Frauchen noch eine ordentliche Müttze Schlaf gönnten; es stand ja schließlich noch das große Ausdackeln mit den Kollegen auf dem Programm.

Während wir also vor uns hindösten, chauffierte Karls Herrchen uns zielsicher in Richtung Raben. Zielsicher? ... Nach drei weiteren Dorfstraßen, die irgendwie auch alle gleich zu heißen schienen

(Hauptstraße, Dorfstraße, Kirchplatz und Friedhofsweg oder so ...), trötete die nette Dame aus dem Navi das erste Mal: „Sie haben ihr Ziel erreicht - das Ziel befindet sich auf ihrer linken Seite!“.

Die Aufregung stieg, aber weder auf der linken noch auf der rechten Seite konnte man auch nur ansatzweise irgendwelche dackeligen Kollegen erspähen. Überhaupt war hier weder irgendein Haus, irgendein Mensch oder sonst irgendwas mit Fell und langen Ohren zu sehen.

Herrchen und Frauchen überprüften die eingegebene Adresse: Dorfstraße.... Ja, da standen wir, aber irgendwie auf der falschen Dorfstraße ... Also ein neuer Versuch, die nette Navi-Dame wurde gegen das High-Tech-Apfel-Telefon ausgetauscht und die Route erneut berechnet. Und siehe da - noch weitere 3,6 km und dann sollten wir den Treffpunkt endlich erreicht haben. Wir fuhren also weiter und weiter und dann tönte es endlich aus dem Apfel-Navi: „Sie haben ihr Ziel erreicht!“. Karlchen gab von hinten freudiger Laute der Aufregung von sich - aber so richtig mit unserem Treffpunkt hatte dieses erreichte Ziel auch nichts zu tun:

Wir standen vor dem Eingang zum Friedhof - in der Dorfstraße... Da die Elektronik hier auf den Dörfern wohl weniger gut wie eine Teckelnase zu funktionieren schien, wurden die zuerst gesichteten Menschen auf dieser Dorfstraße um Rat gefragt- und siehe da: Unser Treffpunkt lag noch einige Kilometer weiter entfernt - Dorfstraße war aber richtig. Wir fuhren gerade an der beschriebenen Adresse vor - aber wieder waren keine dackeligen Kollegen in Sicht, keine? Eine Autotür vor uns wurde geöffnet und schau mal ... ein rauhaariger Kollege wurde aus seiner Limousine gehievt. Wir waren endlich da!



Und dann sahen wir sie, die zur Begrüßung freudig angedackelten Berliner Kollegen. Es waren einige, welche die Reise auf sich genommen und den eigenen Hofstaat, pünktlich zum Osterwochenende, in die Gründungs-Gaststätte der Gruppe „zu Hemmerling“ und in den schönen Fläming geführt hatten. Einige waren schon in den frühen Morgenstunden angereist und hatten eine bunte „Baumeierfährte“ gelegt. Jeder dackelige Anhang durfte bei Ute ein buntes Ei mit einer Nummer aus der Tasche ziehen



und schon konnte es losgehen. Während wir durch den Wald toben konnten, das Jungvolk (Engelchen und Coco) vorneweg, kamen die Senioren (Finja und Gioia) zuletzt. Sie sorgten als Schlusslichter dafür, dass auch ja keiner unterwegs verloren ging, was ein Trouble!



Immer wieder tönnten Zahlen von Petra nach vorne: „Hat jemand das Ei mit der Nummer 16?“ oder „Weiß jemand, ob die 24 schon gesichtet wurde?“



Mein Frauchen zog nach einigem Suchen eine bunte Schokomischung unter dem Moos hervor - diese Leckereien schienen sie zu erfreuen, jedenfalls strahlte sie und nahm die Tüte mit nach Hause. Ich tobte derweil mit Coco umher. Ganz schön wild diese Jungteckel! Engelchen lieferte sich über etliche Kilometer ein Kräfteressen mit ihrer Schwester.



Ute untermalte die Situation mit den Worten: „Engelchen ist eigentlich gar kein Engelchen!“ und „Die ist richtig frech!“, bis Mutter Asta zwischen den beiden Wildfängen für Ordnung sorgte.





Als wir wieder auf dem Hauptwaldweg angekommen waren, stand am Rand ein Malinois. Das Gefolge teilte uns mit, man würde lieber warten wollen, bis wir vorbei gedackelt waren. Das dauerte wohl länger, als sie erhofft hatten, denn sie ließen zwischendurch Sätze wie „Oh, noch mehr Dackel“ und die Frage „ist das hier etwa ein Dackelclub?“ fallen. „Ja, und da werden noch einige kommen, gehen Sie lieber einfach weiter“ kam prompt die Antwort von Ute.

Viele gefundene Nester und gedackelte Kilometer weiter, erreichten wir den schönen Garten der Gaststätte. Bei strahlendem Sonnenschein wurde uns Wasser gereicht und Herrchen und Frauchen konnten selbstgebackenen Birnen- und Pflaumenkuchen genießen. Einige nutzten die Gelegenheit, um eine Rabener Forelle zu essen. Es roch herrlich und ich nutzte zweimal die Chance einen Platz auf der Bank zu ergattern, als das Frauchen gerade nicht hinschaute. Natürlich wurde ich prompt meinem gerade ergatterten Platz wieder verwiesen.



Aber ganz leer gingen wir 4-Beiner natürlich auch nicht aus - links und rechts rückte irgendein Anhang auf einen tiefen Teckelblick – der von gaaaanz tief unten - schon einen mehr oder weniger schmackhaften Snack heraus.



Es war ein herrlicher und ereignisreicher Tag in Raben und ich werde mein Frauchen sicher dafür begeistern können, noch einmal hierher zu kommen.

Der Rückweg verlief ohne größere Probleme, Karl und mir fielen schon direkt nach dem Einstieg in unsere Limousine die Augen zu. Gut, dass Karlchens Herrchen den Weg fand.

Ich freue mich schon auf die nächsten aufregenden Ausflüge mit den Kollegen und wünsche allen einen guten Start in die Dackelschule!

Euer Karlsson (aus dem Dachgeschoss)

Bericht: Annemarie Kattner - Fotos: A. Kattner, A. Behrendt, B. Wendt, P. Wilms



EINSCHULUNGSFEIER DER TECKELGRUPPE RABEN AM SONNTAG, DEN 07. APRIL



Es ist früh am Morgen, für mich ist es eigentlich noch zu früh, ich würde mich so gerne wieder in meine Decken wickeln. Aber mein Frauchen ist hartnäckig und meint es wirklich ernst, denn der gepackte Rucksack lehnt an der Tür und schon stehen wir vor dem Haus. Das geht mir alles zu schnell, deshalb lege ich mich erstmal ins frische Gras. Und weil mein Frauchen mich so gut versteht, nimmt sie mich in den Arm und haucht mir ins Ohr, wohin es heute in aller Frühe gehen soll.

Was sagt sie da? Lichtenrade, Dackelranch, zur Einschulungsfeier? Weshalb bekomme ich diese außerordentlich wichtige Information erst jetzt? Ich bestehe darauf, auf meine 4 Beine gestellt zu werden, um dann in Windeseile die Fahrt in den Süden Berlins anzutreten, dem Schienenersatzverkehr zu trotzen und meine Nase in Richtung Dackelranch zu richten.

Dort angekommen höre ich auch schon das erste kräftige Bellen. Das kann nur mein Freund Berti sein.

Nach einer freudigen Begrüßung



... stellt sich bei mir Verwunderung ein. Sprach mein Frauchen nicht von vielen Dackeln, einem Fest der Sozialkompetenzen und Einschulungstüten für unsere Jüngsten? Nun gehören Berti und ich eher zu den „alte Hasen“, irgendwas stimmt doch hier nicht. Mein Frauchen ist damit beschäftigt, einladende Stuhlgruppen unter die blühenden Bäume zu platzieren, Silvia zaubert gemeinsam mit Conny ein vielversprechendes Kuchenbuffet, ...



... an der Wand erstrahlt unsere grüne Fahne des Teckelklubs. Und wo bitte schön sind die versprochenen Artgenossen in großer Zahl? Plötzlich vernehme ich das Quietschen des kleinen Tores zum Trainingsbereich. Sollte ich die Ankömmlinge überhört haben? Weg bin ich, die Leinenpflicht ignoriere ich ganz unschuldig, nichts kann mich jetzt aufhalten!

Was soll ich sagen? Auf dem Platz wimmelt es nur so von Teckeln, Kurzhaar, Langhaar und die Rauhaar, einer schöner als der andere ...



... Ich weiß gar nicht, welche Nase ich zuerst begrüßen soll, der schwarz-rote Langhaar schaut so neugierig. Der kleine Tigerteckel –



geht bestimmt bald in die Welpenspielstunde, der ist mir etwas zu wild. Es strömen immer mehr Dackel mit ihren Menschen zur Einschulungsfeier, fröhlich und munter verteilen sich alle über das Gelände der Dackelranch, es ist so friedlich. –



Neben mir steht unerwartet mein Frauchen und schaut mich lächelnd an, ich nehme neben ihren Füßen Platz und strahle weit über meine langen Ohren hinweg. So ist das manchmal zwischen uns, ohne Worte. Jetzt ziehen wir gemeinsam los, um die vielen „Neuen“ und „Alten“ zu begrüßen und kennenzulernen. Matthias flüstert meinem Frauchen aufgeregt ins Ohr, dass er 50 Teckel gezählt hat. Ich habe das Gefühl, alle Menschen an den Leinen tragen ein Lächeln im Gesicht, vielleicht, weil die Sonne so warm scheint. Ich widme mich währenddessen den Begrüßungsritualen der Gäste auf vier Pfoten und nasche ab und zu einen frischen Grashalm oder gönne mir einen kräftigen Schluck aus den vielen bereitgestellten Wassernäpfen einen frischen Grashalm oder gönne mir einen kräftigen Schluck aus den vielen bereitgestellten Wassernäpfen.

Auf der Platzmitte angekommen, stellen sich alle vier- und zweibeinigen Gäste in Halbkreisen auf und lauschen den Worten der Trainerinnen, ...



... und andere wieder sind eingnickt. Es ist aber auch anstrengend alle zu sehen und gesehen zu werden. Ein Knistern lässt mich wieder wachwerden und es riecht auch sehr gut. Meine Nase weist mir den Weg.

Es sind die Einschulungstüten für unsere Jüngsten, die mit Stolz von ihren Menschen die Tüte gereicht bekommen.

Nun werden die Gruppen der Hundeschule gebildet, es gibt eine Welpenspielgruppe, - unsere Rookies –und die BHP-Gruppen,



für jeden etwas dabei. Alle laufen hin und her, um sich ihrer Trainingsgruppe zuzuordnen und die anderen der Gruppe kennenzulernen.

Oder sie stöbern an Sieglindes Verkaufsstand mit herrlichen kreativen Taschen, Tüchern oder Dackelsezeichen.



Ich habe etwas anderes vor. Da mein Frauchen ... am Kuchenbuffet intensiv mit ihrer Kundschaft zu tun hat, begeben wir uns auf meine Entdeckungsreise. Es müssten doch noch die gut riechenden Einschulungstüten zu finden sein, eine würde mir schon reichen

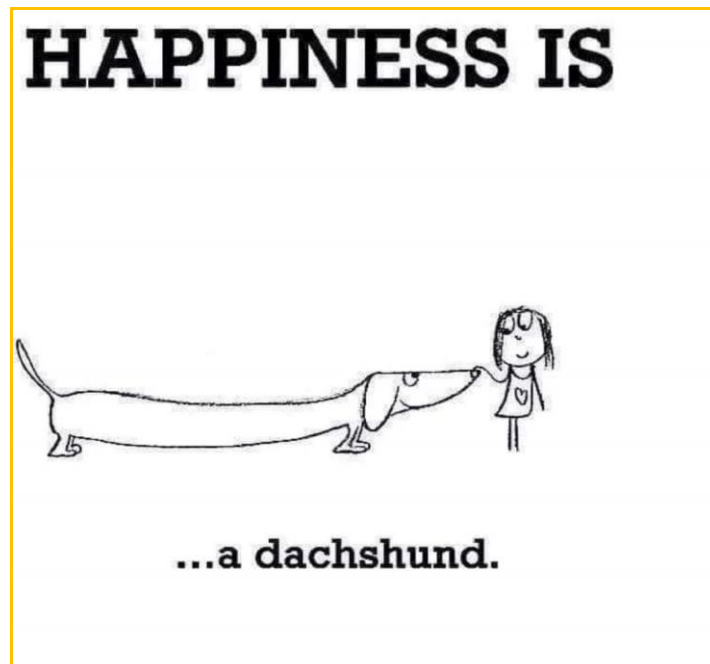


Langsam geht unser Fest zu Ende. Die ersten Dackel verlassen zufrieden mit ihren Menschen die Dackelranch und die Einschulungsfeier der Gruppe Raben klingt bei guter Laune und warmen Frühlingstemperaturen aus.

Ich bin erschöpft und träume in den Armen meines Frauchens von den vielen gesammelten Eindrücken, während der Schienenersatzverkehr uns durch Berlin nach Hause schaukelt.

Es grüßen Lotte, eine rote Kurzhaar-Zwergdackeldame und ihr Frauchen Antje.

Bericht und Fotos: Antje Peters



FRÜHLINGSSPAZIERGANG IN HEILIGENSEE AM 13. APRIL



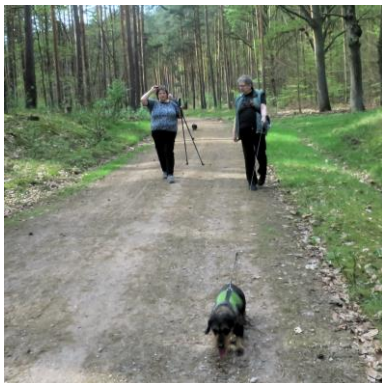
Was kann man an einem Samstagnachmittag bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen um die 21 Grad anstellen? Also wenn man kein Dackelbesitzer ist, hat man viele Möglichkeiten ... Aber wenn man Dackel hat und Teckelfreund ist, gar Mitglied in der Teckelgruppe Raben ist, kann das keine Frage sein: Man folgt der Einladung zu einem Gruppenspaziergang, heute einmal im Norden Berlins, in Heiligensee. Dort, wo das italienische Restaurant „Villa Felice“ ist, in der Schulzendorfer Straße, dort, wo schon viele Adventsfeiern mit Teckelfreunden stattfanden, ja genau: dort ist heute der Treff- und Sammelpunkt für unseren Frühlingsausflug in den Heiligenseer Forst.

Die Ankömmlinge sammeln und formieren sich zu einer Gruppe. „Wir warten noch eine Viertelstunde“, denn schließlich ist für Diejenigen, die aus dem Süden kommen, dieses Mal der Weg - über die immer mit vielen Baustellen ausgestattete A 100 – recht weit ... Ein erstes freudiges Hallo! Sind doch Freunde gekommen, lange nicht gesehen und daher umso herzlicher begrüßt! Erwartungsvolles Gebell von den Vierbeinern, die wissen wollen, wohin denn heute die Reise geht.



Da unser 1. Vorsitzender, der Vorbereiter und „Vorläufer“ unserer Spaziergänge, heute verhindert ist, hat unsere Heidi Rogge die „Führung“ übernommen, wir danken ihr dafür! ... sie kennt sich

aus in den nördlichen Gefilden und Forsten. Als auch die Langgereisten eingetroffen sind und einen Parkplatz (in weiter Ferne) gefunden haben, geht es endlich los ...Richtung Frühlingswald!



Warm ist uns geworden vom Laufen; wir haben einige ältere Semester – natürlich nur auf 4 Pfoten – unter uns, denen eine halbe Stunde Waldausflug schon reicht und die die Runde abkürzen. Der Rest folgt dem Rundweg, den Heidi uns anzeigt und der uns nach guten fünf Viertelstunden wieder in den sicheren Hafen, das ist die Villa Felice, führt.

Tatsächlich gibt es auf diesem Rundweg – wie wohl auf jedem Weg – noch eine den Weg verlängernde Biege, die die ganz guten Zu-Fuß-Geher mitnehmen, aber das sind nicht mehr viele!

Durst, Durst! Wasser für die Tiere –

Durst, Durst! Bier und erfrischendes Kaltes, für die Menschen.

Nachdem die Teckel alle versorgt sind und auf ihren Decken oder unter den Tischen umfallen zu einem Nachmittagsschläfchen,



beginnt der 2. Teil dieser Veranstaltung, der „Gruppennachmittag“, zu dem wir eingeladen haben und durch den uns unsere Gruppen- und Landeszuchtwartin Kerstin Kuyt mit vielem Wissen rund um den Rassehundezuchtverein, der uns vereint, den DTK und die Teckelei führen wird. Dazu haben wir den Saal im Restaurant reserviert.



Als nach einem informativen, anregenden Vortrag, gut gesättigt an Leib und Geist, als der Samstag am frühen Abend ausklang, machten wir uns auf den Heimweg ... mit einem herzlichen Dankeschön an Heidi und an Kerstin, die ihre freie Zeit dem Wohle des Teckels und den Freunden des Teckels schenken! Und auch ein liebes Danke an unsere Fotografin Antje, die für uns die Erinnerungen festhielt!

Bericht: Petra Wilms - Fotos: Antje P., Petra W., Kerstin K.

KERSTINS BERICHT:

Aufleben lassen hergebrachter Gruppentraditionen ...

Auch unsere Gruppe befand sich lange im Post-Covid-Modus, hat nun aber das Thema des Teckel-Stammtisches wieder versucht, mit Leben zu füllen.

Es wurde am 13. April zum Spaziergang im Tegeler Forst und danach zum Teckel-Stammtisch geladen.

Die Planung zu diesem Event fand bereits im November 2023 statt, da konnte noch niemand von uns Vorständen ahnen, was uns ab Anfang Februar 2024 mit dem Referentenentwurf zur Novellierung des Tierschutzgesetzes ins Haus stehen wird.

Mit den Themen:

- **Der Zuchtwart hat das Wort ... Zucht und Eintragungsbestimmungen und Zuchtzulassung** - und – **das neue Tierschutzgesetz** - war mir als zuständige Zuchtwartin der Gruppe eigentlich klar, die Themen nur anschnitten zu können und die Themen - **Qualzucht des Teckels** - sowie - **Verbot des deutschen Dackels** - , wie im Moment weltweit in aller Munde, brennender von Interesse bei den Rabener Mitgliedern sein würden.

Es gab von mir einen Kurzzumriss, wie der DTK sich eigentlich aufbaut, welche Gremien dazu gehören, wie die Gremien miteinander vernetzt sind, dass es Satzungen in einem Verein gibt und Ordnungen, zu denen die ZEB – Zucht und Eintragungs-Bestimmungen gehören.

Mit viel Interesse wurde verfolgt, welche Aufgaben der Zuchtwart hat, wen und wie er in der Gruppe zu betreuen hat, was bei Wurfabnahmen für Maßnahmen ergriffen werden, bis hin zu Ahndungsverstößen im Zuchtgeschehen. Es war erfreulich, dass auch Züchter und Deckrüdenbesitzer unserer Gruppe den Weg nach Heiligensee gefunden hatten, mit einem guten Informationsaustausch für alle.

Zum Thema Referentenentwurf wurde dieser in Passagen erläutert, der unsere Teckelzucht betreffen könnte oder eben zukünftig betreffen wird.

Da der DTK im Moment mit einer Menge Datenerfassung rund um unsere Rassen befasst ist, was jetzt wichtig wird beim Thema Rückengesundheit, kam zum Schluss die Diskussion vehement in Gang.

Es konnte noch einmal auf die allgemeine Gesundheits-Teckelatenbank des DTK eingegangen werden, wo man jeden Teckel, jeden Alters, egal ob aus dem DTK, dem VJT oder aus anderen Verbänden, einpflegen kann.

Wer seinen Teckel in das Röntgen-Programm des DTK einbinden möchte, kann dies ebenfalls tun. Je mehr Daten wir sammeln, desto mehr Zahlenwerke haben wir als Verein in der Hand, um die Gesundheit und Robustheit des deutschen Dackels nach außen zu tragen.

Sprechen Sie unseren Vorstand oder mich an, wir helfen da gern mit Informationen weiter.

Der freundliche Nachmittag ging gegen 17:30 Uhr in netter Atmosphäre zu Ende.

Bericht: Kerstin Kuyt





Ordentliche Mitgliederversammlung – oder

lauter Entlastungen und nostalgische Leporellos bei Kaffeeklatsch und Sonnenschein

Irgendetwas war anders an diesem Samstagmorgen; das Frauchen jagte uns schon früh aus den Federn mit der Ankündigung, ich müsse ausgewertert sein, wenn es zur Dackelranch ginge.

Dackelranch? Das konnte doch nicht stimmen: es war Samstag und ich hatte mich erst letztes Wochenende mit den Kollegen in der Dackelschule abgemüht (ich sag's euch, diesen wachsamen Augen von Conny und Petra entgeht nicht mal das kürzeste Beinchen heben).

Ausdackeln im Grunewald schon morgens früh - geht natürlich immer, Wochenende hin oder her.

Natürlich gab es im Vergleich zu gestern Nachmittag so viele News zu lesen und zu überschreiben, dass wir natürlich nicht wie geplant pünktlich den Bus zurückbekamen. Der Stresspegel beim Frauchen stieg zusehends an, sie nahm die Leine enger und ich konnte leider nicht weiter meinen beständigen Markierungsarbeiten nachgehen.

Zuhause gab es dann eeeendlich eine gute Portion Futter für uns, während das Frauchen in der Küche in Windeseile begann, Kuchen zu backen.

Gut, dass sie nicht darauf geachtet hatte, die Zimmertür zu schließen, so hatte ich freie Bahn auf den noch vollen Napf meiner Freundin. Miila hatte es vorgezogen, nach dem Waldspaziergang erst einmal ein Nickerchen abzuhalten (darauf hatte ich jedenfalls schon spekuliert - auf Miila ist Verlass und das Frauchen hatte ausnahmsweise auch keine zeitlichen Ressourcen übrig, um mir die Leviten zu lesen, bzw., wie sie sagt, die „Ohren noch länger zu ziehen, dass sie wenigstens als Wischlappen dienen könnten, wenn sie schon keine beständige Hörfunktion angelegt zu haben scheinen.“)

Zwei Portionen waren nicht schlecht, aber natürlich hatte das teckelegene dehnbare Hohlorgan (steht immer im Kreuzworträtsel für Magen) noch Restkapazitäten. Ich marschierte also in die Küche und schaute das Banane schneidende Frauchen mit großen Augen an (ihr wisst schon, dieser treue, sehnsüchtige Blick von gaaaanz tief unten). Half einmal, zweimal, und dann passierte es - eine bodenlose Frechheit!

Frauchen verbannte mich aus der Küche, da sie beständig Gefahr lief, über meinen durchtrainierten Astralkörper zu stolpern. Prompt stand ein besonders großer Karton zwischen dem Objekt der Begierde und mir und versperrte die Küchentür.

Ich versuchte noch ein paar Mal diesen zu erklimmen (klappte kurzfristig, wobei ich gleich wieder auf die andere Seite gehoben wurde und mit mahndem Nachdruck auf meinen Platz geschickt wurde. Ich fügte mich also zwangsläufig meinem Schicksal und das Frauchen brachte mit leichter Verzögerung den Kuchen endlich in einen verzehrfertigen Zustand.

Fix angezogen, alles eingepackt und los ging es Richtung Dackelranch.
Ordentlich was los war da - etliche Kollegen hatten ihr Personal zum Treffen geleitet.



Bei strahlendem Sonnenschein begann Petra Wilms mit einem Rückblick auf die letzte Mitgliederversammlung. Außerdem wurde von den Veranstaltungen im vergangenen Jahr berichtet (Wahnsinn, neben der Dackelschule sind wir beinahe jeden Monat gemeinsam irgendwohin ausgedackelt!)



Gerhard Wilms übernahm alsdann das Zepter und berichtete von den Gewinnen, Verlusten und Abgaben an den Dachverband.

Dann wurde es recht nostalgisch: Ein Leporello bezeugte die vielen schönen Treffen, die die Teckelgruppe Raben seit ihrer Gründung (fast genau auf den Tag vor 23 Jahren, nämlich am 13. Mai 2001) miteinander verbracht hatten (ganz schön viele - da war ich noch gar nicht auf der Welt, aber ich hoffe, es werden in meinem Teckelleben mindestens genauso viele tolle Erlebnisse mit der

Gruppe!)



Conny Schlenkrich erzählte allen humorvoll von den Ereignissen und Fortschritten in der (Jung-)Hundeerziehung und beendete ihre Erzählung mit folgender Quizfrage:

„Ein anderes Wort für Liebe mit 6 Buchstaben ist...?“

Na, kommt ihr drauf?

Klar, was könnte auch sonst die Lösung sein außer die besten, treuesten, robustesten, lernwilligsten, eigensinnigsten und schönsten Hunde auf diesem Planteten?

Natürlich der DACKEL!

Die Zuchtwartin Kerstin Kuyt berichtete vom Zuchtgeschehen aus dem vergangenen Jahr und konnte die frohe Botschaft verkünden, dass etliche neue „Helden“ gesund das Licht der Welt erblicken durften (bei keinem Wurf war ein Kaiserschnitt nötig gewesen!).

Hierbei waren die rauhaarigen Kollegen vom Normalschlag besonders häufig vertreten, gefolgt von ein paar Kurzhaar und einem Wurf Langhaarzwerge.

Vorausschauend äußerte sie jedoch auch die Vermutung, dass die Zahlen im laufenden Jahr deutlich zurückgehen würden, da eine Zuchtstätte den Landesverband verlassen haben.



Von den wehmütigen zu den frohen Botschaften an diesem Nachmittag:

Die Kassenprüfer konnten von einer tadellosen Schatzmeisterei berichten. Beide Damen übergaben dieses Amt vertrauensvoll an die zwei As (Antje und Anke).



Anita Schulz und „Fritzi“ (nicht auf dem Bild) amtierten 8 Jahre als Kassenprüferinnen



Antje Peters und Anke Helbig sind jetzt unsere beiden neuen Kassenprüferinnen

Schöne Blümchen wurden für diese großartige Arbeit in den letzten acht Jahre überreicht und der Vorstand einstimmig für die letzte Periode seines Wirtschaftens von den Mitgliedern entlastet.

Nun wurde es wieder aufregend:

Ein neuer Vorstand wurde gewählt - und Trommelwirbel!!!!!! -

Ute Senning übernimmt den Posten der 1. Vorstandsvorsitzenden von Gerhard Wilms und übergibt ihr bisheriges Amt als 2. Vorsitzende an Stefanie Koch.



1. Vorsitzende der Teckelgruppe
UTE SENNING



2. Vorsitzende
STEFANIE KOCH

Vielen Dank, dass ihr diese wichtige Aufgabe übernommen habt - wir freuen uns auf eine tolle und ereignisreiche Zeit mit Euch!

Obwohl Petra Wilms gerne über den ganzen Schriftkram jammert, hat sie sich bereit erklärt, den Posten der Schriftführerin weiterhin zu bekleiden. Und auch Gerhard bleibt dem Vorstand erhalten – dieses Mal als Schatzmeister.



Schriftführerin (alt ☺) und Schatzmeister (neu ☺)

Für seine großartige Arbeit als 1. Vorsitzender seit Gründung der „Raben“, wurde Gerhard von Conny mit einer vortrefflichen Laudatio bedacht und ihm von der Gruppe ein stattlicher



Rosenstock überreicht.

Ich überlegte derweil fieberhaft, wer diesen im Garten wohl als erste und als letzte der drei Glatthaardamen bewässern würde - als mir mitgeteilt wurde, dass dieser seinen Platz auf dem Balkon finden würde. Also kein weiterer Nachrichtenträger für die Teckelnase.

Im Anschluss kamen auch wir Vierbeiner noch auf unsere Kosten:

„Engelchen“, einer der Jungspunde der Gruppe, war zu einigen Tobe-Einheiten aufgelegt und steckte alle Dackel, die so geduldig auf ein Freispiel gewartet hatten, an ... eine Stunde durften sie toben nach Herzenslust.

Der Nachmittag klang bei Kaffee und allerlei selbstgebackenem, leckerem Kuchen in fröhlicher Runde aus.



Es war wieder mal ein schönes Zusammentreffen der Teckelfreunde, die sich durch die freudige und motivierte Mitarbeit viele Mitglieder trägt!

Bericht:

Karlsson vom Obergeschoss,

Support: Annemarie Kattner

Fotos: Anemone Poland

Auf den Antrag des Vorstandes:

Der Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft im DTK der Mitglieder der Teckelgruppe Raben beträgt ab dem 01.01.2025 für das Vollmitglied 65,00 €, für das Familienmitglied weiterhin 27,50 €.

Begründung: Der DTK hat ab 01.01.2024 den Beitragsanteil, der von der Gruppe weiterzuleiten ist, erhöht für das Vollmitglied von 35,00 € auf 45,00 €. Der Vorstand schlägt den Mitgliedern vor, diese Beitragserhöhung als Erhöhung des Jahresbeitrages zur Mitgliedschaft in der Teckelgruppe Raben anzupassen.

beschloss die Mitgliederversammlung einstimmig:

Der Beitrag des Vollmitgliedes beträgt ab dem 01.01.2025 jährlich 65,00 €



UNSERE ZUCHTSCHAU WIRD ERÖFFNET ...

... mit den Brandenburgischen Parforcehornbläsern unter der Leitung von Maren Hoff

Zuchtschau am 08. Juni 2024



Schon zwei Tage vor der Zuchtschau besahen wir uns den Platz an der Neuköllner Str. 297, weil Frauchen sich nicht vorstellen konnte, wo an der großen Hauptstraße so viel Platz für all die vielen Dackel und deren Leute sein sollte. Aber uns gefiel er sogleich und wir befanden: „Schau Frauchen, ist wie ein kleiner Park mit schattenspendenden Bäumen.“ Frauchens Augen strahlten. Und keine 48 Stunden später fuhren wir, mit Herrchen und Frauchen und etlichen Taschen, in welchen auch die zwei leckeren Kuchen für das Buffet standen, sowie Stuhl, Snacks und Trinken für uns, los. Mama Mathilde gab mir die ganze Fahrt über letzte Tipps, wie man sich im Ring und auf dem Richtertisch zu verhalten hat. „Danke Mama. Frauchen und ich haben gut geübt.“



„Mann, ist das ein kuscheliges Gelände und ganz ruhig“, freute ich mich, als wir den Platz betraten. Überall gab es Sitzgelegenheiten mit Sonnenschutz, geschmückte Tische mit Sonnenblumen und lauter fleißige Helferlein, die in Windeseile alles aufbauten. In der Sonne glänzten die Pokale und Schleifen sowie das leckere Hundefutter, welches es zu gewinnen galt. Auch Besucher, Schlachtenbummler und Aussteller bevölkerten immer mehr, zusammen mit uns Dackeln, das Terrain.

Endlich wurde die Dackelschau mit munterem „Halali“ der Jagdhornbläsergruppe eröffnet.

Die ersten Teckel erliefen sich, unter den geübten Augen der Zuchtrichterin, Frau Behring, ihre Formwertnoten. Einer schöner als der andere und ich bemerkte es kaum, wie Frauchen mir die

Vorführleine umlegte und wir zum Startplatz gingen. Die Nr. 11 wurde aufgerufen. Frauchen schenkte mir ein Lächeln und ich begann allen zu zeigen, was ich gelernt hatte. Auf dem Richtertisch wurde mein Brustumfang gemessen. 33 cm Zwergdackel, korrekter Zahn- und Rutenstatus, Frauchen und ich sind sehr zufrieden. Zufrieden waren auch alle anderen Teilnehmer/innen über die schönen Bewertungen. „Gute Proportionen, gute Vorbrust, gutes Gangwerk, flotter Gang, schönes Haarkleid“ ... hörte ich immer wieder die Bewertungen der Richterin für meine Teckelfreunde sagen. Zwischendurch begeisterten die Teilnehmer/innen des Juniorhandling die Anwesenden und mein Bruder Casimir erhielt auch eine Medaille.

Nach der Mittagspause ging es weiter, bis alle Teckel und Teckelführer zufrieden verschnauften und die Gewinner der Formwertnoten „vorzüglich“ noch einmal eine Ehrenrunde im Ring laufen durften. Alle Preise waren vergeben und das Buffet sowie die Getränke ziemlich gut geleert.

Die Zuchtschau fand viele lobende Worte und wurde zusätzlich mit schönstem Sommerwetter gekrönt. Ute Senning, unsere neue 1. Vorsitzende, dankte all den tollen Mitgliedern und deren helfenden Partner/innen, die so tatkräftig geholfen haben.

Nun bin ich ganz schön k. o., hab aber Frauchen noch den Text für unsere Homepage diktiert. Alleine hätte sie es wohl nicht geschafft, so früh, wie sie heute wach war. Nächsten Sonntag ist wieder Puppy- und Rookie-Schule für uns Dackel. Ich freue mich schon und sage nochmal „Dankeschön“ für diesen wunderschönen Dackeltag mit Teckelzuchtschau.

Eure kleine Charlotte 🐶 – und Kerstin Behrendt-Philipowsky

Fotos: A. Poland/K. Behrendt-Philipowsky







... Endrunde der vorzüglichen Rauhaarteckel ... „Spieglein, Spieglein an der Wand ... wer wird der Schönste im ganzen Land?“



Teckelei – wann und wo ?

Samstag, 20. Juli 2024 um 14 Uhr – Ute Senning erwartet Euch!

Badespaß für daheimgebliebene Teckel und Spaziergang

Treffpunkt: letzter Parkplatz links am „Wirtshaus zur Pfaueninsel“

Pfaueninselchaussee 100, 14109 Berlin - Spaziergang am Wannsee mit Badespaß

Samstag, 31. August BHP- G (Gesamt)

Sonntag, 01. September BHP- S (erschwerte BHP)

jeweils im Revier Jungfernheide – Helfer und Schlachtenbummler sind herzlich willkommen

Einzelheiten bitte vorher erfragen bei Ute Senning, Tel: 01515-570 56 63

Liebe Teckelfreunde,

am 01.09.2024 wollen wir wieder eine „Erschwerte Begleithundeprüfung“ (BHP-S) durchführen. Wir würden uns freuen, mehrere Teilnehmer dabeizuhaben.

Als Voraussetzung dazu sollte der Hund mindestens eine Begleithundeprüfung 1 (BHP1) erfolgreich absolviert haben.

Die Übungen finden abwechselnd auf der Dackelranch und im Revier Jungfernheide statt. Die erste Übung beginnt **auf der Dackelranch am Sonntag, den 14.07.2024**. Wer dabei sein möchte, kommt bitte pünktlich zum Beginn um 11:00 Uhr. (Miethepfad 11, 12307 Berlin)

Mitzubringen ist ein Leckerli-Beutel mit Käse oder Fleischwurst.

Wenn ihr mitmachen möchtet, sendet mir bitte eine E-Mail utesenning@yahoo.de oder

WhatsApp: 0151 557 056 63. Ich freue mich auf zahlreiche Teilnehmer.

Herzliche Grüße, Eure *Ute*

Samstag 31. August:

WALDFEST OBERFÖRSTEREI HAMMER - Beginn 12 Uhr

Forstbetrieb Hammer, Straße von Groß Köris, 15746 Groß Köris

Treffpunkt vor dem Eingang – **Anita Schulz erwartet Euch!**

Spaziergang rund um den Forstbetrieb – wenn gewünscht

Das Waldfest

Zum Rauschen der Bäume gesellen sich Jagdhörner. Es riecht nach Wald, Wildbratwurst und Crêpes. Die Oberförsterei Hammer lädt am Samstag, 31.08.2024 zum Waldfest ein. Es wird ein abwechslungsreiches Programm geben - kommen Sie und verleben mit uns einen schönen Nachmittag ...



Oberförsterei Hammer

Samstag, 14. September 2024

Wanderung für fitte Teckel und Teckelfreunde – erhöhter Schwierigkeitsgrad für Mensch und Hund – ca. 10 km-Wanderung – Verpflegung aus dem Rucksack



Antje Peters erwartet Euch! Näheres folgt

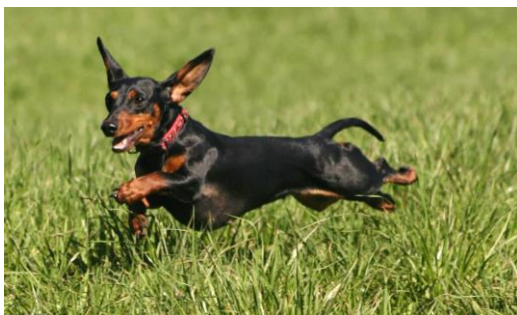
Samstag, 12. Oktober 2024

11 Uhr: Gruppenveranstaltung

Thema: „Der Teckel ist ein Jagdhund“ ... was man dazu wissen muss!“

Referenten: Astrid Minow und Matthias Winter

Ort: Eigenheim und Grundbesitzerverein e.V., Neuköllner Str. 297, 12357 Berlin, anschließend kleiner Imbiss und geselliges Beisammensein



14 UHR - DACKELRENNEN

Samstag und Sonntag 19./20. Oktober 2024

BHP-Ausbilder-Weiterbildung

Ort: Eigenheim und Grundbesitzerverein e.V., Neuköllner Str. 297, 12357 Berlin

Referent: Werner Zeletzki

Die Zeiten und Themen werden noch bekannt gegeben

Samstag, 16. November: ein Berlin-Spaziergang

Näheres folgt

Samstag, 07.12.2024 Adventsfeier

Näheres folgt

Promis Teckel



Clint Eastwood und sein Dackel



George Harrison & Ozzy



1.Vorsitzender: Ute Senning, Groß-Ziethener-Str. 63, 12309 Berlin
2.Vorsitzende: Stefanie Koch, Zeuthener Weg 3, 12527 Berlin
Schriftführer: Petra Wilms, Landshuter Str. 22; 10779 Berlin
Schatzmeister: Gerhard Wilms, Landshuter Str. 22; 10779 Berlin
Bankverbindung: Teckelgruppe Raben; Deutsche Bank
Zuchtwart: Kerstin Kuyt, Regenwalder Weg 17, 13503 Berlin
Internet: www.teckelgruppe-raben.com

Tel. & Fax: 030 / 616 25 460
Tel: 0176-841 715 73
Tel.: 030 / 213 24 08; **Fax:** 030 / 210 184 77
Tel.: 030 / 213 24 08; **Fax:** 030 / 210 184 77
IBAN DE96 1007 0024 0556 4422 00
Tel. & Fax: 030 / 601 59 08